

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **63 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber die Hebammen waren gottesfürchtig und taten nicht, wie der König von Aegypten ihnen geboten hatte. 2. Mose, 1, 17

Sie stellen sich damit bewusst in Gegensatz zu einem Manne, der Macht besitzt. Das ist gefährlich. Das kann ihr Leben kosten, denn die Macht fragt oft nicht nach gut und böse. Sie will einfach ihr Ziel verwirklicht sehen. Woher nehmen nur die zwei Frauen den Mut, dem König die Stirne zu bieten? Woher nehmen Sie, lieber Leser, den Mut, dem Unrecht zu widerstehen, z. B. wenn man von Ihnen eine Pfüscarbeit verlangt, mehr Stunden zu verrechnen, als Sie gearbeitet haben, am Telephon zu sagen, der Chef sei abwesend, wenn ihm der Anruf nicht willkommen ist, einen Mangel an einem Occasionswagen zu verheimlichen? Die Hebammen waren gottesfürchtig. Von der Gottesfurcht heisst es in den Sprüchen 8, 13: «Sie hasst das Arge.» Die beiden Frauen wissen sich Gott verpflichtet. Damit hört die Augendienerei für sie auf. Das ist Tatchristentum. Dies erwartet die Umwelt von uns.

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Zentralpräsidentin: Schw. Alice Meyer

Rössligasse 8, 4132 Muttentz

Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin: Fr. Ruth Fontana

Hauptstrasse 8, 4418 Reigoldswil

Hilfsfonds-Präsidentin:

Hilfsfonds-Präsidentin: Schw. Elisabeth Grütter

Schwarztorstrasse 3, 3000 Bern

Zentralvorstand

Eintritt:

Sektion Baselland

Frey Myrtha, Schanzenstrasse 46, Basel

Wir heissen Sie in unserem Verband herzlich willkommen!

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Frühlingsversammlung findet Donnerstag, den 13. Mai 1965 um 14 Uhr im Hotel Bahnhof in Baden statt. Herr Dr. Stamm, Privatdozent und Chefarzt in Baden, wird uns

mit seiner Anwesenheit erfreuen und den Nachmittag mit einem Vortrag bereichern. Wir möchten die Kolleginnen bitten, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Auf Wiedersehen in der Bäderstadt.

Die Aktuarin: M. Leemann

Sektion Appenzell. Rehetobel erwies sich als gut gewählter Ort für unseren Vereinstag. Das Geschäftliche war weniger wichtig. Es freute uns, dass Herr Dr. Kanzler sich Zeit für uns nahm. Seine leicht verständlichen Worte wiesen auf die Ursache schwerwiegender Geburts- und Embryo-Entwicklungsschäden hin, welche wir im Anna-

heim und im Haus Soldanelle als schreckliche Folgen an vielen Kindern zu sehen bekamen.

Die Eindrücke waren erschütternd. Möchte uns doch jede Versammlung so etwas Belehrendes bieten. Wir verlostend endlich noch die lang aufbewahrten Glücksstücke und verbrauchten den Erlös für wohlthätige Zwecke und Geschenke. Sehr wahrscheinlich treffen wir uns im Herbst in St. Gallen.

Es grüsst Euch freundlich

O. Grubenmann

IN MEMORIAM

Unser Kommen und Gehen ist der Ablauf natürlicher Dinge. Wir wollen daher nicht trauern um unser Mitglied *Frau Aline Himmelberger* aus Herisau, da wir sie aus unserer Mitte durch den Tod verloren haben. Wir wollen ihr aber ein unvergessliches Andenken bewahren, denn Frau Himmelberger war ein selten treues Mitglied. Nur wer lückenlos unsere Versammlungen besuchte, der kann ermassen, wie gross ihre Liebe zu unserer Sache war. Frau Himmelberger war immer dabei, selbst dann wenn ihre Gesundheit zu wünschen übrig liess.

Die Verstorbene war vom Jahre 1922 bis und mit 1934 unsere Präsidentin. Ihre Berufsschule besuchte sie in St. Gallen und trat im Jahre 1913 in den Appenzellischen Hebammenverein ein. Nach ihrem 40jährigen Jubiläum hat Frau Himmelberger sich vom Beruf zurückgezogen, hat aber bis zu ihrem Tode im Verein regen Anteil genommen. Die Verstorbene hat sich im Jahre 1908 verehelicht und durfte selbst das Mutterglück drei Mal erleben. Im besten Mannesalter starben zwei ihrer Söhne und auch der Gatte ist ihr im Jahre 1960 im Tode vorausgegangen.

Wir gönnen der Verstorbenen den ewigen Frieden. Ihrem Sohne unser herzliches Beileid.

Für den Vorstand

O. Grubenmann



Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das altbewährte Hautschutz- und Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd



TREUPHA AG BADEN

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung



SCHWEIZERHAUS

Kinder-Crème

Schutz und Heilung aus der Tube. Durch Zufuhr der hauteigenen Wirkstoffe zur Pflege der empfindlichsten Haut besonders wirksam.



Dr. Gubser Knoch AG, Schweizerhaus Glarus

Das ist der echte

Kneipp Malzkaffee



Pfr. Seb. Kneipp hat Kneipp Malzkaffee geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je. Das 500 g Paket, fertig gemahlen, kostet nur Fr. 1.60 — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

sammlung durchführt, die Anmeldungen vor dem 10. Mai verlangt. Es gilt also, unsere Delegierten zu ernennen. Ferner wird uns der Vortrag von Sr. Aune, die zur Zeit im Frauenspital tätig ist, sehr interessieren. Als Finnländerin möchte sie uns über die Ausbildung der Hebamme in ihrem Heimatland berichten. Wir hoffen sehr, dass sich die Kolleginnen recht zahlreich einfinden möchten.

Mit freundlichem Gruss

für den Vorstand: *Olga Erismann*

Sektion St. Gallen. Unsere Exkursion vom 7. April war wiederum sehr interessant. Im «Oberziel», einer Beobachtungsstation für Kinder, die Erziehungs- oder Schulschwierigkeiten machen, oder die schon mit dem Gesetz in Konflikt kamen, gab uns der Schulpsychologe, Herr Dr. Rüegg, durch ein Referat und die Leiterinnen durch eine Besichtigung des Hauses Einblick in eine solche, gut geführte Beobachtungsstation.

Unser nächste Versammlung wird am Donnerstag, den 6. Mai abgehalten und zwar im Restaurant «Ochsen», Zürcherstrasse 57. Diejenigen, die im letzten Herbst dabei waren, werden sich bestimmt daran erinnern. Für Wagen ist günstige Parkgelegenheit bei Frau Schüpfer. Wer von der Bahn kommt, kann gleich beim Ausgang vom

Bahnhofgebäude den Trolleybus Linie 1 Richtung Bruggen nehmen, bis Haltestelle Waldau. Es müssen die Delegierten nach Lausanne gewählt und die Anträge an die Delegiertenversammlung behandelt werden. Es sind auch sonst noch einige sehr wichtige Sachen zu besprechen. Und dann werden wir auch noch ein Referat haben: «Was wir von der I. V. wissen möchten», von Fr. Kaufmann. Es ist für uns Hebammen sehr wichtig, einmal über diese Versicherung gründlich aufgeklärt zu werden, da sie bei Frühgeburten und Missbildungen in Frage kommt. Wir hoffen deshalb, dass recht viele Mitglieder sich für diese Versammlung frei machen können.

Mit kollegialem Gruss

Für den Vorstand: *M. Trafelet*

Sektion Thurgau. Am 20. März 1965 geleitete ein Trüpplein Thurgauer Hebammen unsere liebe Frau Schäfer in Frauenfeld zu ihrer letzten Ruhestätte. 88 Jahre dauerte ihr Erdendasein. Sie hat sicher viel Schweres aber auch viel Freude erleben dürfen. Im Luzernbiet aufgewachsen, lernte sie Köchin; dann trat sie mit ihrem lieben Mann in den Ehestand, wo ihr eine Tochter und ein Sohn geschenkt wurden. Als Frau und Mutter lernte sie im Jahre 1908 in Zürich den Hebammenberuf. Arbeitslosigkeit und Krankheit brach-

Sektion Baselstadt. Schon wieder hat unsere Sektion den Verlust eines treuen Mitgliedes zu beklagen. Unerbittlich holt sich der Tod seine Beute aus unserem schon so kleinen Kreis. (Unsere Sektion zählt noch sechs Mitglieder.) Am 29. März wurde auf dem Friedhof am Hörnli der verwesliche Teil von Frau Marie Berger-Gerber dem glühenden Element übergeben. Im Mai 1881 geboren, erreichte sie ein Alter von nahezu 84 Jahren. Da mir keine Daten aus ihrem Lebenslauf bekannt sind, sollen hier nur einige Grundzüge über ihr Wesen von Mensch zu Mensch erwähnt werden. Sie würde es zwar entschieden abgelehnt haben, auch nur für einen Augenblick hier im Rampenlicht zu erscheinen. «Macht doch kener Gschichte!» hätte sie in ihrem Emmentaleridialekt gesagt, den sie trotz guter Akklimatisation in Basel nie verlernt hatte. Als lieber Mensch, als vorbildliche Kollegin und treue Dienerin in Gottes Walten, hat Frau Berger ein paar Worte des Gedenkens aus Kolleginnenkreis verdient. Es gehört dies zu ihrem Bild. Die Alkoholnot unserer Generation in deren Misere eine Hebamme oft genug Einblick erhält, gab ihr Anlass, sich auf Lebzeit der Abstinenz zu verschreiben. So einfach und still wie die Verstorbene ihr Leben gemeistert, vollzog sich auf ihren Wunsch auch der Abschied vom Diesseits. Der Abdankung wurde das Wort zugrundegelegt: Joh. 10, 24: Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir. Fein hat Fräulein Pfarrer gesprochen, wie der Hebammenberuf seine Trägerin immer aufs neue mit Gott in Verbindung bringt, dadurch, dass der neugeborene Mensch, dieses feine und so komplizierte Wesen unter ihrer Fürsorge und Pflege Einzug halten darf in diese Welt. Als Frau Berger ihr siebzigstes Altersjahr vollendet hatte, ist sie vom Beruf zurückgetreten. Einen grossen Lebensreichtum, der schwerer wog als Gold und Silber, hat sie in ihre ruhigen alten Tage mitgenommen, der beim Zusammensein mit ihr überall hervorleuchtete. Frau Berger hat ihr Licht nicht unter den Scheffel gestellt; aber den Schein nach aussen subtil abgeblendet und nach oben gerichtet. Ihr Andenken wird nicht so bald erlöschen.

Frau Tschudin

Sektion Bern. Entgegen der letzten Mitteilung der Sektion Bern im offiziellen Organ des Schweiz. Hebammenverbandes, findet unsere nächste Zusammenkunft in der Schadau in Thun bereits am 5. Mai statt. Diese Vorverschiebung um eine Woche ist deshalb notwendig, weil die Sektion Vaudoise, die die diesjährige Delegiertenver-

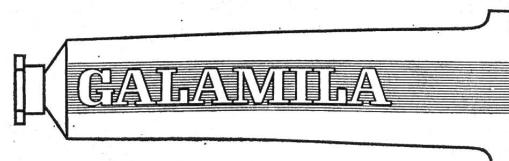
Die Brustpflege mit Galamila dient der Erhaltung der Stillkraft



Galamila Brustsalbe deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen, verhütet Schrunden und Risse, heilt bestehende Verletzungen, beugt Infektionen (Mastitis) vor

Galamila Brustsalbe fleckt nicht, riecht angenehm und ist völlig unschädlich

Galamila Brustsalbe wurde in schweizerischen Universitätskliniken mit Erfolg geprüft



Galamila Brustsalbe ist kassenzulässig

Galactina AG. Belp

ten sie auf den Gedanken Hebamme zu lernen um mitzuhelfen im Existenzkampf. Sie wurde nach Frauenfeld gewählt und in den schweren Kriegsjahren 1914–18 hat sie mancher Mutter geholfen einen Ausweg aus schwerer Not zu finden. Sie liebte ihren Beruf über alles und schweren Herzens musste sie ihn 1936 aufgeben, als eine schlimme Krankheit an ihren Kräften zehrte. Sie hatte sich dann wieder ordentlich erholt und mit viel Tatendrang und Humor amte sie weiter in unserm Vorstand. Mit trefflichen Worten erzählte sie jeweils von den Nöten unseres Hebammenverbandes, die sie überbrücken half. Wir werden sie sehr vermissen. Nach kurzer Krankheit musste sie sich am 17. März von ihren Angehörigen und ihrem lieben Heim, dem «Paradiesli», trennen und nun ruht sie im himmlischen Paradies ohne Sorgen und Mühen. Es gedenkt ihrer in Dankbarkeit der Thurg. Hebammenverband.

F. Frehner

Die 60. Hauptversammlung im Februar in Weinfelden war recht gut besucht. Unsere Präsidentin konnte 26 Kolleginnen willkommen heissen. Die Traktandenliste wurde reibungslos und

schnell abgerollt. Frau Bischof, Kradolf, wurde nach langer Krankheit durch den Tod erlöst.

Frau Büchi-Maurer Elsa, Arbon, und Schwester Agnes Baumann, Kantonsspital Frauenfeld, heissen wir als neu eingetretene Mitglieder recht willkommen in der Sektion Thurgau. Vier Jubilarinnen war es vergönnt das Fest: «40 Jahre Storchentante» zu feiern. Es sind dies Frl. Brauchli, Kesswil; Frl. Böhler, Dussnang; Frau Bärlocher, Frauenfeld und Frau Santeler, Amlikon Frau Widmer, Aadorf, wurde der grosse Löffel überreicht und Frl. Müggler, Sirnach, hatte den kleinen Löffel verdient. 60 Jahre sind verflossen seit der Gründung unserer Sektion. Mit einem netten, selbst verfassten Gedicht würdigte Frau Frehner die Geburtsstunde unserer Sektion. Nach dem gemütlichen Teil ging's wieder heim zu.

Am 8. Mai 1965, 13.30 Uhr, treffen wir uns im Restaurant Schwanen in Felben-Wellhausen. Bis dahin alles Gute und auf Wiedersehen

E. Nussbaum

Sektion Zürich. Wir laden alle Kolleginnen herzlich ein zu unserer nächsten Versammlung am 13. Mai um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet erster Klasse, I. Stock, Tel. 27 15 10. Die Anträge der

Delegiertenversammlung werden durchberaten und die Delegierten gewählt. Anschliessend wird uns Herr Wohlrab, Vertreter der Firma Milupa, einen Besuch abstatten.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: J. Maag

Delegiertenversammlung

Programm vom Montag, den 14. Juni 1965

- 09 Uhr 30 bis 13 Uhr Empfang der Delegierten im Wartsaal, Perron 1 Hauptbahnhof unter Mitwirkung der Firma Milupa, Abgabe des Festabzeichens, überreicht von der Firma Guigoz, und des Geschenksackes.
Diejenigen Personen, die per Auto kommen, sind gebeten, sich ebenfalls im Wartsaal, Perron 1 Hauptbahnhof, anzumelden.
- 13 Uhr 45 Delegiertenversammlung im Grossratsaal, place du château. Zwischenverpflegung offeriert von der Firma Dr. A. Wander, Bern.
- 19 Uhr 15 Besammlung der Delegierten place de la Riponne, escaliers de l'Université.
- 19 Uhr 30 Abfahrt der Autocars zum Schloss Oron. Die Teilnehmer sind gebeten pünktlich zu sein, denn Verspätete haben keine andere Möglichkeit das 20 km von Lausanne entfernte Oron zu erreichen.
- 20 Uhr 30 Bankett im Schloss Oron, gespendet von der Firma Nestlé. Unterhaltungsabend. Nach der Begrüssungsansprache spielt das Orchester Gérald Chaillet. Ein Beitrag der Firma Galactina AG. Belp.

Programm vom Dienstag, den 15. Juni 1965

- Bitte die Identitätskarte nicht vergessen.
- 07 Uhr 45 Besammlung im Hafen von Ouchy.
- 08 Uhr 00 Abfahrt zur Seerundfahrt nach Evian, wo ein Apéritif serviert wird.
- 11 Uhr 15 Abfahrt nach Ouchy. Die Seefahrt und der Apéritif wurden uns von der Firma Les Eaux d'Evian gespendet.
- 12 Uhr 15 Nach der Ankunft in Ouchy wird gebeten, sich den gegebenen Angaben anzupassen, um per Métro zum Café Vaudois zu gelangen, wo uns das Mittagessen punkt 13 Uhr serviert wird.

Abfahrt der Züge

Lausanne—St. Gallen—Rorschach	16 h 37
Lausanne—Fribourg—Bern—Lugano	15 h 57
Lausanne—Neuchâtel—Biel—Basel—Zürich	15 h 39
Lausanne—Sitten—Brig	16 h 04 bis 18 h 43

Preis der Festkarte

Alles inbegriffen	Fr. 35.—
Ohne Zimmer	Fr. 22.—

Der Betrag für die Festkarte muss vor dem 10. Mai 1965 einbezahlt werden. Die Hoteliers verlangen ein Aufgeld vor diesem Datum. Der Einzahlungsschein wird der Zeitung vom Mai beigelegt, Postcheckkonto 10-1875.

Für den Ausflug nach Evian bitte die blaue Identitätskarte oder den Pass nicht vergessen.



Nur wärmen und löffeln

Jede dieser Mahlzeiten ist ein vollständiges, wohl-abgewogenes, vitaminreiches Menü aus frischen, jungen Gemüsen, aus Stücken besten Fleisches oder aus erlesenen Früchten. Und jedes Menü ist im Handumdrehen serviert: man öffnet einfach das vakuumverschlossene Glas, stellt es ins Wasserbad, bis der Inhalt mundwarm ist, und schon kann man dem Kind die feine Mahlzeit direkt aus dem Glas einlöffeln. So gewinnt die Mutter Zeit, sich wirklich ihrem Kind, nicht nur der Kocherei, zu widmen. Und Baby findet Spass am abwechslungsreichen Speisezettel.

Auf Altersstufen abgestimmt

3 Gemüse- und 5 Fleischmahlzeiten und 2 Frucht- und 2 Gemüsemahlzeiten gibt es für Babys vom 4. und 6. Monat an. Sie sind fein passiert und besonders leicht verdaulich. Vom 8. Monat an sollten die Babys aber lernen, auch festere Kost zu verdauen. Für sie hat Galactina deshalb 6 Menüs mit kräftiger Juniorkost geschaffen, die bis ins 2. und 3. Lebensjahr auf dem Speiseplan bleiben.

Der Frischnahrung mindestens ebenbürtig

Alle Mahlzeiten weisen einen stabilisierten Gehalt an Vitamin C auf – ein wesentlicher Vorteil gegenüber manchen von der Mutter selbst gekochten Gemüsemahlzeiten. Die frühzeitige Beigabe von Fleisch dient heute der Versorgung des Säuglings mit bestverwertbarem Eisen und als zusätzliche Eiweissquelle.

Zu jedem Nährplan passend

Die neuen Mahlzeiten im Glas lassen sich in idealer Weise in jeden Nährplan einbauen. Zusammen mit den anrührfertigen Galactina Produkten (Vollkorn-Brei, Gemüse-Brei, Früchte-Brei und Teller-Gemüse) geben sie dem Kind das, was es zum gesunden Wachstum braucht: durchs ganze Jahr das Beste, Frischeste, Verträglichste aufs schmackhafteste zubereitet.

Galactina

Einladung zur 72. Delegiertenversammlung in Lausanne

Montag und Dienstag, den 14. und 15. Juni 1965

(Beginn der Verhandlungen um 13.45 Uhr)

1. Begrüssung durch die Zentralpräsidentin
2. Appell
3. Wahl der Stimmzählerinnen
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1964
5. Jahresbericht pro 1964:
 - a) des Hebammenverbandes
 - b) des Hilfsfonds
 - c) der Kommission der beiden Krankenkassen
 - d) der Stellenvermittlung
 - e) des Zeitungsunternehmens.
6. Genehmigung der Jahresrechnung der Zentralkasse pro 1964 und deren Revisorinnenbericht
7. Genehmigung der Jahresrechnung des Zeitungsunternehmens pro 1964 und deren Revisorinnenbericht.
8. Bericht der Sektionen Neuenburg und Tessin
9. Wahlen
 - a) Der Vorortssektion für die nächste Amtsdauer des Zentralvorstandes
 - b) Revisionssektion für die Zentralkasse (Sektion und Fachmann)
 - c) Revisionssektion für die Zeitung «Die Schweizer Hebamme» (Sektion und Fachmann)
 - d) der beiden Sektionen zur Unterbreitung des Sektionsberichtes
10. Anträge:
 - a) des Zentralvorstandes:
 1. Wir beantragen die Erhöhung der Jubiläumsprämie von Fr. 40.— auf Fr. 50.—.

Begründung:

Auf allen Gebieten des täglichen Lebens ist der Index gestiegen, weshalb wir es für angebracht halten, die Prämie, die ja unseren alten Kolleginnen eine kleine Freude bereiten soll, den allgemeinen erhöhten Lebenskosten ein wenig anzugleichen.

2. Sektionsvorstandsmitglied darf nur sein, wer mindestens eine einjährige Mitgliedschaft im Schweiz. Hebammenverband nachweisen kann.

Begründung:

Nach unseren Erfahrungen ist es für den Verband nicht von Nutzen, Mitglieder in den Vorstand zu nehmen, die noch keine oder nur ungenügende Erfahrung besitzen in den Verbands-Chargen.

3. Erhöhung des Preises für die Festkarte auf Fr. 40.— (inkl.)

Begründung:

Erfahrungsgemäss hat die gastgebende Sektion immer grosse Mühe, die Unkosten für die Organisation der Delegiertenversammlung zu decken.

b) Sektion Waadt:

Erhöhung des Schweiz. Mitgliederbeitrages von Fr. 3.— auf Fr. 6.—.

Begründung:

Die Verwaltungsauslagen sind durch die Teuerung sehr gestiegen.

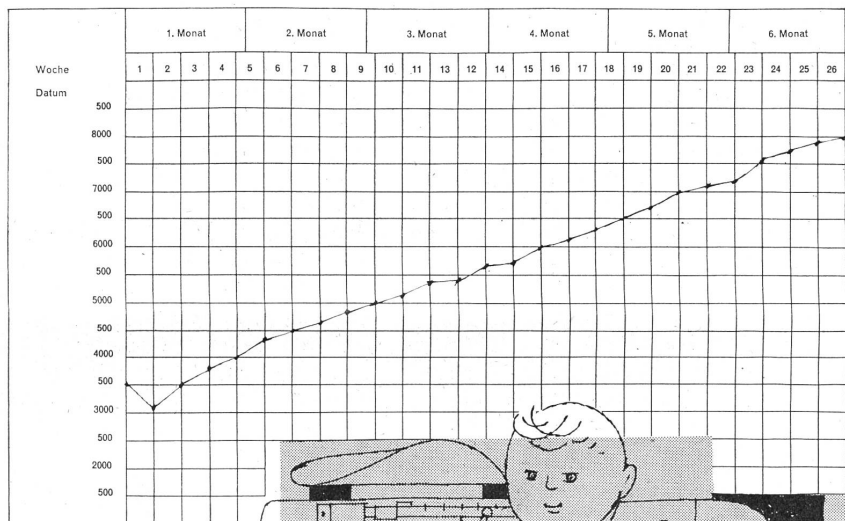
c) Sektion Neuenburg:

Der Neuenburgische Hebammenverband stellt den Antrag, dass der jährliche Ueberschuss der «Schweizer Hebamme» fortan der Zentralkasse überwiesen wird.

Begründung:

An der letztjährigen Delegiertenversammlung in Flüelen hat die Mehrheit der Delegierten die Erhöhung des schweizerischen Mitgliederbeitrages, welcher an die Zentralkasse einzuzahlen ist, abgelehnt.

Da sich der Schweiz. Hebammenverband immer mehr vergrössert, und damit auch seine Aufgaben wachsen, verbunden mit den



Die Gewichtskurve
gibt Ihnen
Aufschluß

über das Gedeihen Ihrer kleinen Schützlinge. Nur ist es nicht immer einfach, Gewichtskurven zu interpretieren! Die Kinder mit der größten Gewichtszunahme sind keinesfalls auch die gesunden, widerstandsfähigsten. Oft ist das Gegenteil der Fall. Das beste Vorbild einer idealen Entwicklung liefert uns der an der Mutterbrust ernährte Säugling. Seine Gewichtskurve steigt langsam aber gleichmäßig an. Es gilt, dieses von der Natur vorgezeichnete Wachstum auch bei Ernährung mit der Flasche zu erreichen, durch eine Säuglingsnahrung, die in ihrer Zusammensetzung und in ihrem biologischen Gehalt der Muttermilch möglichst weitgehend angeglichen ist. Diese Angleichung – Humanisierung genannt – ist in Humana im höchsten Grad erreicht. Humana vermag weitgehend die fehlende Muttermilch zu ersetzen. Das sichtbare Zeichen hiervon ist die Gewichtskurve des Humana-Kindes. Sie folgt genau derjenigen eines Brustkindes. Mit Humana werden die Säuglinge nicht dick, aber kräftig und widerstandsfähig.

HUMANA

die der Muttermilch angegliche
Säuglingsnahrung in Pulverform

Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG Hochdorf

kleine Leute sind empfindlich, mit Phafag pflegt man gut & gründlich

Pharm. Fabrik Schaan Liechtenstein

erhöhten Lebenskosten, finden wir, dass es die beste Lösung sei, der Zentralkasse auf diese Weise einen Zuschuss zu verschaffen. Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass die werten Delegierten unseren Antrag annehmen werden.

11. Bestimmung der Sektion, welche im Jahre 1966 die Delegierten empfängt.

12. Verschiedenes:

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:
Sr. Alice Meyer
Rössligasse 8
Muttenz BL

Die Aktuarin:
H. Clerc-Hohler
Im Pfauenhof 6
Liestal BL

Bund Schweiz. Frauenvereine

Einladung der Frauenzentrale St. Gallen

Verehrte, liebe Frauen,

Die Frauenzentrale St. Gallen freut sich sehr, die Delegierten des Bundes Schweizerischer Frauenvereine an ihrer Tagung vom 14./15. Mai

1965 in unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Wir hoffen gerne, dass zahlreiche Delegierte der Einladung folgen und die weite Reise in die Ostschweiz nicht scheuen. St. Gallen kann weder See noch Hochgebirge offerieren; aber wir hoffen doch, dass Sie sich hier in der Stadt im grünen Ring wohl fühlen werden.

In diesem Sinne freuen wir uns, möglichst viele Frauen hier erwarten zu dürfen und entbieten Ihnen unsere besten Grüsse.

Frauenzentrale St. Gallen

Die Vize-Präsidentin: Dr. H. Thalmann
Die Präsidentin: Berta Hohermuth

Delegiertenversammlung

St. Gallen, 14./15. Mai 1965

PROGRAMM

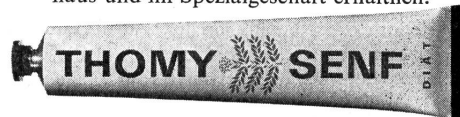
Freitag, 14. Mai, 14.15 Uhr

Gespräch am runden Tisch: «Erwerbsarbeit der Mütter». Gesprächsleitung: Madame Denise Schmid-Kreis, Leiterin der gesprochenen Sendungen von Radio Genf. Teilnehmerinnen am Gespräch: Fräulein Dr. Marga Bührig, Zürich; Madame Paulette Luthi, Lausanne; Frau Dr.

Salzlos mit Appetit geniessen



Wenn Ihr Patient bei Kräften bleiben soll, muss er seine Salzlos-Diät mit Vergnügen essen. Raten Sie ihm deshalb, mit Thomy Diät-Senf zu würzen. Denn Thomy Diät-Senf — von Ärzten geprüft, von Ärzten empfohlen — macht Fleisch und Fisch, Gemüse und Salat schmackhaft und appetitlich fein. Thomy Diät-Senf ist im Reformhaus und im Spezialgeschäft erhältlich.



Hilde Stolba, Zürich; Mademoiselle Anne-Lise Vuagniaux, Orbe.

16.00 Uhr

Tee, offeriert von der Frauenzentrale St. Gallen.

16.30 Uhr

Gruppendiskussion unter der Leitung von:

Gruppe I Mademoiselle Rolande Gaillard, Lausanne

Gruppe II Frau Dr. Blanche Hegg-Hoffet, Bern

Gruppe III Fräulein Maria Oechslin, Schaffhausen.

19.30 Uhr

Gemeinsames Nachtessen im Hotel Ekkehard
Berichterstattung über die Gruppendiskussionen
Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Einlage.

Samstag, 15. Mai 8.45 Uhr

Begrüssung durch Frau Dr. Dora J. Rittmeyer-Iselin, Präsidentin
Delegiertenversammlung

13.00 Uhr

Bankett im Hotel Ekkehard

15.00 Uhr

Fakultativer Besuch der Stiftsbibliothek oder der neuen Hochschulanlage, St. Gallen; Führung durch die Altstadt.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 225 50

Bezirksspital im Zürcher Oberland sucht auf 1. April eine Hebamme. Sehr schönes Arbeitsverhältnis.

Bezirksspital im Toggenburg sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Schönes Arbeitsteam.

Ein Krankenhaus im Appenzell sucht eine erfahrene Hebamme als Vertretung für sechs Monate, eventuelle Jahresstelle. Geregelter Freizeit zugesichert.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht auf 1. April oder nach Uebereinkunft zwei Hebammen. Sehr schöner, neuerzeitlicher Betrieb.

Privatklinik in Zürich sucht auf 1. August eine gewandte und tüchtige Hebamme. Sprachkenntnisse sehr erwünscht.

Privatklinik in Bern sucht auf 1. Mai eine Hebamme.

Klinik in Zürich sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme. Geregelter Betrieb, guter Lohn, schönes Arbeitsklima.

Privatklinik in Bern sucht für sofort eine junge Hebamme.



Baby
gedeiht mit
Galactina-
Schleim

Der leergetrunkene Schoppen sagt: Baby hat Galactina gern. Die Waage meldet aufs Gramm genau: Baby nimmt wacker zu. Galactina-Schleim ist für die ersten drei Monate das Richtige. Denn der Schoppen aus Milch und Getreideschleim kommt an Gehalt und Verträglichkeit der Muttermilch am nächsten.

Galactina-Schleimschoppen aus Reis, Hafer, Gerste oder Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in sehr leicht verdaulicher Form. Und sie wirken sich auf das Budget günstig aus: reicht doch der Inhalt einer Dose für 40–60 Schoppen!

Aus der Tätigkeit von Pro Infirmis

Hörapparate für Kleinkinder

Es gibt immer wieder neue Entdeckungen, neue Möglichkeiten auf dem Gebiet der Behindertenhilfe. Mit der zunehmenden Verfeinerung der elektrischen Apparate, mit denen man das Hörvermögen prüfen kann, ist man in den letzten Jahren zur Erkenntnis gekommen, dass bei Kindern, die mit einem Gehörschaden geboren werden, sozusagen nie ein totaler Hörverlust vorhanden ist. Sie sind also nicht stocktaub (im Unterschied zu Kindern, die ihr Gehör später z. B. durch eine Hirnhautentzündung verlieren), und mit den heutigen, feinen Hörgeräten kann man ihnen mindestens gewisse Höreindrücke vermitteln.

Nun ist jedes Geräusch, das über das Ohr wahrgenommen werden kann, eine unschätzbare Hilfe beim Sprechenlernen. Und zwar ist die Wirkung umso grösser, wenn das Kind sich daran gewöhnt, Laute mit dem Ohr aufzunehmen in der Zeit, in welcher ein hörendes Kind auf Töne zu achten, selber solche hervorbringen und schliesslich Wörter verstehen und sprechen lernt. Es ist durchaus möglich, schon Kleinkinder mit Hörapparaten aus-

zurüsten. Der jüngste Hörapparateträger Deutschlands war sieben Monate alt, als er sein Gerät bekam. Man legte ihm einen leichten Gazeverband um den Kopf, um die Ohrstücke festzuhalten, und das Mikrofon kam in eine besondere Tasche an einem Hosendeckel seiner Farmerhösli, damit er ungehindert herumkriechen konnte.

Es wurde beobachtet, dass der Kleine bedeutend ausgeglichener wurde, seitdem er den Hörapparat trug. Das rührte offensichtlich daher, dass er jetzt die Nähe seiner Mutter nicht nur mit den Augen sondern auch übers Ohr wahrnehmen konnte. Dadurch wurde der Kontakt mit der Mutter viel inniger, der Kleine fühlte sich besser geborgen. Ebenso wichtig war aber für die Folgezeit, dass mit dem Hörapparat — obschon der Kleine hochgradig-schwerhörig war — die sprachliche Entwicklung viel näher beim Normalen verlief. Selbstverständlich erhielten die Eltern besondere Anweisungen von einer Fachberatungsstelle, aber der Kleine wurde nicht etwa «dresiert», «spielend» wie andere Kinder lernte er seine Wörter. Es ist sehr eindrücklich, wenn man vergleicht, dass ein Kind mit der Hörschädigung dieses Kleinen im Taubstummenkindergarten mit drei bis vier Jahren in einem Jahr etwa 50 Wörter lernt, wenn es vorher keine Spracherziehung erfahren hat. Der Kleine mit dem Hörapparat dagegen verstand mit zweieinhalb Jahren 245 und sprach 156 Wörter. mit drei Jahren sagte er 245 Wörter und was er verstand war nicht mehr zu zählen.

Auch in der Schweiz bemüht man sich intensiv um die frühzeitige Erfassung gehörgeschädigter Kinder. Die besonderen Untersuchungsmethoden und Fachleute zur Elternberatung stehen zur Verfügung. Die Säuglingsschwester kann in manchen Fällen die Person sein, die bewirkt, dass ein von Geburt gehörgeschädigtes Kind frühzeitig als solches erkannt wird. Es ist deshalb wichtig, dass sie darauf achtet, ob ein Kleinkind auffallend



Meine Auswahlen in
Umstands- und Nachwochenbettgürteln
eig. Modelle, Krampfadernstrümpfe
bieten Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn
Corset-Salon, Grosshöchstetten



*Sie bleiben
nun verbunden!*

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen
Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher
Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-
stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

nicht reagiert auf Geräusche, ob es z. B. sehr erschrickt, wenn man an sein Bettchen tritt, nachdem man längere Zeit nicht allzuleise im Zimmer hantiert hat. Wenn ernsthafte Bedenken bestehen, ob das Kind normal hört, dann ist es sehr wesentlich, die Eltern von der Bedeutung einer frühzeitigen Abklärung zu überzeugen. Denn — falls ein ernster Gehörschaden vorliegt — ist verlorene Zeit nicht wiederzufinden, je früher dagegen die spezielle Hilfe für Eltern und Kind einsetzt, umso leichter werden die späteren Jahre.

Ein neuer Weg auch in der Behandlung von Schwangerschafts-Obstipation mit dem natürlich wirkenden, zuverlässigen und angenehm zu nehmenden Laxativ **NORMACOL**

Normacol ist ein reines Naturprodukt. Das Granulat besteht im Wesentlichen aus getrockneten Schleimstoffen bestimmter Pflanzen. Es erfährt im Darmtrakt eine starke Aufquellung. Dadurch entsteht eine Dehnung des Darmes, was wiederum einen Anreiz auf die natürlichen Reflexe des Nervengeflechtes der Darmwand auslöst, die normale Funktionstüchtigkeit der Darmmuskulatur wiederherstellt und eine regelmässige und ausreichende Entleerung des Enddarmes bewirkt.

Äusserst schonende Abführwirkung auf natürliche Weise, ohne Reizung der Darmschleimhaut und ohne jegliche Nebenwirkung.

Wiederherstellung der natürlichen motorischen Verdauungsvorgänge bis zur pünktlichen und regelmässigen Darmentleerung im 24-Stunden-Rhythmus.

NORMACOL (weisse Packung) milde und schonende Wirkung in der Schwangerschaft und bei Kindern.

NORMACOL (blaue Packung) verstärkt, zur Behebung hartnäckiger Verstopfung.

Dosen zu 100 g Publ. Preis Fr. 4.20 / Dosen zu 400 g Publ. Preis Fr. 13.50

Medichemie AG Basel

NORMACOL

pünktlich
und
regelmässig
mit

Bei zahnenden Kindern mit

ADROSUP lindern

ADROSUP

Zahn- und Fieberzäpfli
wirken schmerzstillend,
beruhigend und fiebersenkend

(Comp. Baldrian und calc. acetylosalicylic)

In Apotheken und Drogerien erhältlich. Schachtel zu 10 Stück Fr. 2.50
ADROKA AG, Basel

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung
gegen Schwangerschaftserbrechen
und Reisekrankheit.

20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

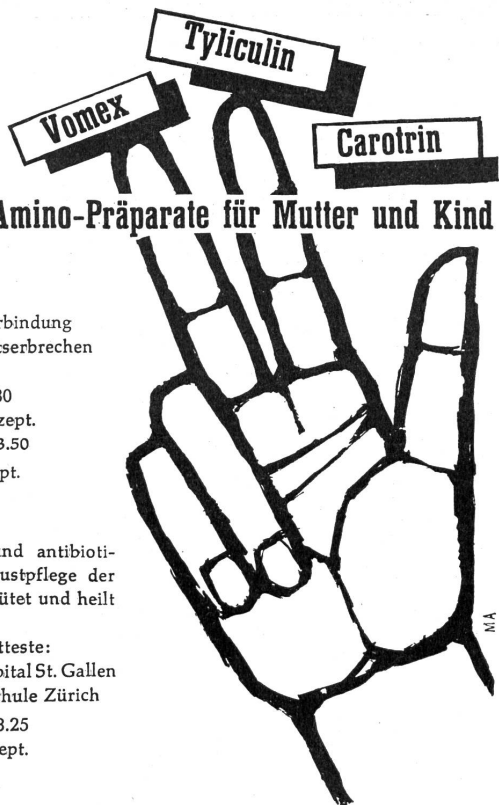
Salbe mit Hormon- und antibiotischer
Wirkung zur Brustpflege der
stillenden Mutter, verhütet und heilt
Brustschunden.

Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer
Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge
durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen
Geschwüren sehr gut bewährt.
Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN



Paidol Paidogal Paidoflor Paidol Paidogal

Für Mutter und Kind hat die Paidol-Fabrik Nähr- und Heilmittel von ausgezeichnetem Ruf entwickelt, welche die neuen Erkenntnisse berücksichtigen und sich in der Praxis ausgezeichnet bewähren.

3 Produkte und **1** Ziel: **Gesunde Kinder – glückliche Mütter**

Paidogal

Heilmittel bei Muttermilchmangel. Ein geschmacklich angenehmes Granulat aus Pflanzenextrakten, Mineralsalzen und Vitamin D₃. PAIDOGAL regt die Milchbildung an, verbessert die Milchqualität und sichert die besonders für die stillende Mutter wichtige Zufuhr von Salzen für die Knochenbildung. Dosen à 200 und 500 g.

Paidoflor (Acidophilus)

ein natürliches Milchsäurepräparat zur Regulierung der Verdauungsfunktionen, beim Erwachsenen wie beim Säugling. Vorbeugungs- und Heilmittel bei Verdauungsstörungen, z. B. beim Abstillen (Übergang von Muttermilch zu Kuhmilchnahrungen). Sichert bessere Nahrungsauswertung und regelmässiges, gesundes Gedeihen. Hülsen à 20 und 100 Tabletten.

Paidol

die biologisch zweckmässige, dem kindlichen Organismus speziell zuträgliche Nahrung mit der überaus wichtigen Keimsubstanz des Weizenkorns, vorpräparierter Hirse und Mineralsalzen für den Knochenaufbau. Die an Spurenelementen und Vitaminen besonders reichen Weizenkeime sind für die Kleinkindernahrung unentbehrlich. PAIDOL wird dadurch biologisch so wertvoll wie frisches Vollmehl, ist aber leichter verdaulich, vermeidet Verdauungsstörungen und fördert den ruhigen, gesunden Schlaf.

Muster dieser bewährten Präparate erhalten Sie durch:

PAIDOL Kinder- und Diätgriess
VITAMIN-PAIDOL mit Zusatz von Vitaminen B₁ und D₃
GEMÜSE-PAIDOL mit zarten Karotten und jungem Spinat
LACTO-PAIDOL homogenisiertes Säuglings-Milchpräparat

Paidol-Fabrik Dütschler & Co. 9008 St. Gallen



Dammnähte

heilen
rascher und schmerzfreier
mit

Katadyn Silberpuder

Jetzt viel feiner
und besser streubar!

KATADYN PRODUKTE AG
WALLISELLEN ZH

Wir suchen auf Anfang Mai oder
später für die neuzeitlich ge-
führte Entbindungsabteilung un-
seres Spitals eine tüchtige

Hebamme

Die Bewerberin hat freie Wahl,
sich als Spital- oder Gemeinde-
hebamme anstellen zu lassen.
Wir offerieren sehr gute An-
stellungsbedingungen, angeneh-
mes Team, geregelte Arbeitszeit,
Fünftage-Woche und auf Wunsch
nette 3-Zimmerwohnung.

Offerten an die Verwaltung des
Gemeindekrankenhauses Thal SG

12048



FISSAN schützt und pflegt zarte Haut besser – dank Labilin®

Labilin® ist aktiviertes Milcheiweiss, das nach einem spe-
ziellen Verfahren aus der Milch gewonnen wird. Dieser
wertvolle Stoff gibt den Fissan-Produkten ihre beson-
dere Wirkung. Ob zur Pflege der gesunden Haut oder
gegen Entzündungen aller Art – Fissan wirkt rasch und
sicher, denn es nährt und erneuert die Gewebe. Nicht
umsonst wird Fissan tagtäglich in Spitälern und Frauen-
kliniken, von Ärzten und Hebammen so gerne verwendet.

FISSAN

F. Uhlmann-Eyraud S.A., Genève-Zürich

B+C

Gesucht per sofort oder 1. Mai eine tüchtige, gutausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Uebereinkunft.

Offerten an: Krankenhaus Sanitas, Freigutstrasse 18, 8002 Zürich

12047

L'Ospedale San Giovanni a Bellinzona, cerca una

levatrice

per il reparto maternita. Nazionalità svizzera. Entrata da convenirsi.
Condizioni di lavoro e di salario, secondo le disposizioni vigenti.
Offerte entro il 30 maggio 1965 alla Direzione.

12052

Bezirksspital Niederbipp

Das Bezirksspital *Niederbipp* sucht per sofort oder nach Ueberein-
kunft

dipl. Hebamme

für die modern eingerichtete Gebär-Abteilung (30 Betten). Vor-
zügliche Arbeitsverhältnisse in neueröffnetem Bezirksspital. Zeit-
gemässe Entlohnung zugesichert. Kost und Logis spitalintern. Un-
fallversicherung, Einlegerkasse.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Verwaltung
zu richten. Bei Vorstellung Rückerstattung der Reisespesen

12040

Wir suchen auf 1. eventuell 15. Mai eine

Hebamme

als Ferienablösung für 2–3 Monate. Offerten sind zu richten an die
Verwaltung des Krankenhauses Wattwil, 9630 Wattwil

12045



Inserate haben stets Erfolg im Fachorgan

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906

Kantonsspital Frauenfeld

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft eine tüchtige

Hebamme

Zeitgemässe Entlohnung. Fünftage-Woche, angenehmes Arbeits-
klima.

Offerten mit Zeugniskopien und Angabe über bisherige Tätigkeit
sind zu richten an die Verwaltung des Kantonsspitals Frauenfeld.

12031



Salbe auf sterile
Gaze auftragen (nie
mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit
Salbe auf die Brust-
warze legen

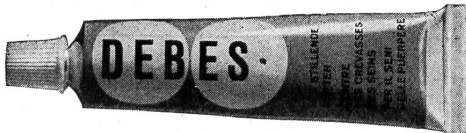
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Mutter-
milch und durch das Saugen des Kindes stark bean-
spruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden
und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen
bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen
von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten
vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



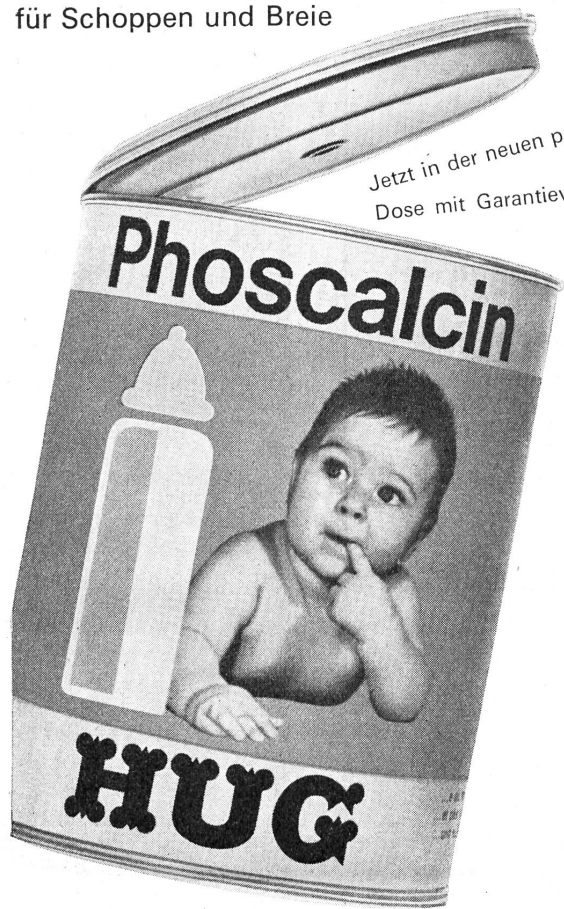
Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Das Jahrzehnte lang bewährte

Kindermehl

für Schoppen und Breie

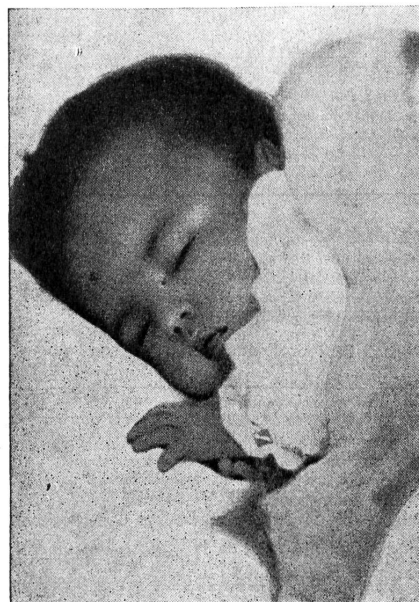


Jetzt in der neuen praktischen
Dose mit Garantieverchluss

Zwiebackfabrik Hug AG, 6102 Malters LU

Rasch zubereitet, ergiebig, Dose reicht je nach
Alter des Kindes für 20-80 Mahlzeiten

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften



Im Zweifelsfalle ...
immer:

Fiscosin

(mit dem nahrhaften
HAFER) besonders
für «hungrige» Kinder

Bimbosan

(mit der fluorreichen
HIRSE) namentlich für
zarte Kinder

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



Johnson — für mich



Johnson's Baby Puder

aus feinstem Talk hergestellt –
besonders geeignet für die
empfindliche Kinderhaut.



Johnson's Baby Lotion

– besonders milde
Reinigungsmilch – hält die Haut
des Säuglings elastisch und
verhütet Wundsein

Johnson's Baby Öl

– reines Mineralöl mit Lanoline
für das Bad des Neugeborenen –
schützt die zarte Haut
vor dem Austrocknen durch Sonne
und Wind



Johnson's Baby Shampoo

Keine Tränen mehr – speziell für Säuglinge
und Kinder – macht die Haare seidig frisch
und leicht zu legen



Johnson's Baby Seife

– extra rein und fettreich – fein für
die zarteste Haut



Johnson's Baby Crème

– lindert und heilt entzündete
und wund Stellen – verhütet
Hautrötungen

Johnson's Baby Kölnisch

sorgt für Kühle, Erfrischung
und wohligen Duft



Johnson's Wattestäbchen

– Tupfer in Babygröße,
an beiden Enden eines biegsamen
Stiels – unerlässlich zur täglichen
sorgfältigen Nasen- und
Ohrentoilette



Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz
hergestellt durch

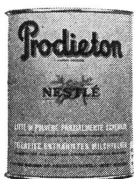
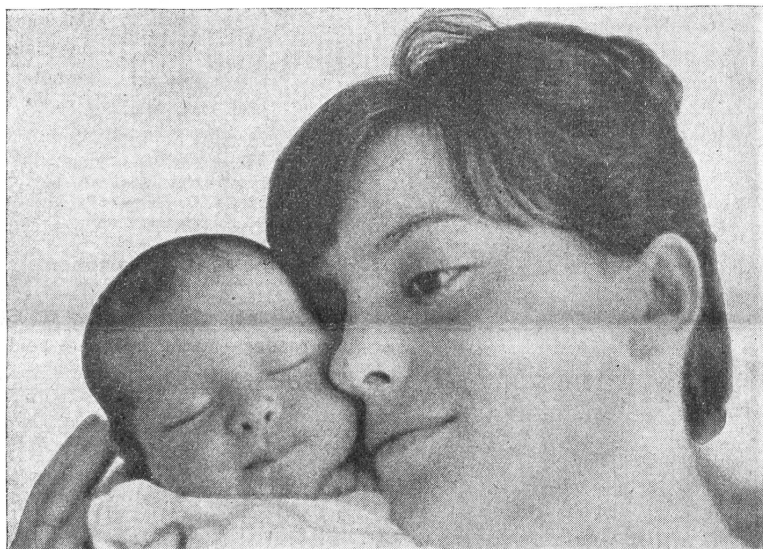
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, 8001 Zürich

Prodieton[®]



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwimilch- und Anfangsernährung
Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)
Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey
